

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Gesellschafts- und Vereins-Nachrichten.

Gesellschafts- und Vereins-Nachrichten.

1. Unser I. Vorsitzender Herr Bürgermeister Robert Zelle ist von der Stadtverordneten-Versammlung zu Berlin zum Oberbürgermeister erwählt worden.

Die königliche Bestätigung erfolgte alsbald auf ungewöhnliche und deshalb besonders denkwürdige Art durch folgende Depesche.

Oberbürgermeister von Berlin, Herrn Zelle.

Marmor-Palais 1892, 7. 10., 8 Uhr 50 Minuten.

Spreche meinen Glückwunsch zur Wahl aus, die ich um so freudiger bestätige, als ich weiss, wie sehr Ihnen das Wohl meiner Residenzstadt am Herzen liegt. Ich hoffe Sie recht lange an der Stelle zu sehen und mit Ihnen manches schöne Werk zusammen zur Verschönerung Berlins und zu seiner Fortentwicklung durchzuführen. Ihre treuen Gesinnungen gegen mich und mein Haus wohl kennend, bin ich der Ueberzeugung, die Wahl konnte keinen Besseren und Geeigneteren treffen.

Wilhelm, I. R.

Vorstand, Ausschuss und Mitglieder unserer Gesellschaft nehmen an diesem freudigen Ereignis herzlichen Anteil.

2. Als Mitglieder werden aufgenommen: Die Herren Gymnasiallehrer Dr. Karl Müllenhoff, Pastor Zillessen, Professor Dr. Joh. Frenzel, Oberpostsekretär a. D. Buchholz, Expedierender Sekretär Zacharias und die Grossherzogliche Bibliothek in Neustrelitz.

3. Zum Eintritt sind angemeldet:

1. Fräulein Elisabeth Meyer, SW., Anhaltstr. 2.
2. Herr Ende, Geh. Regierungs- und Baurat, Prof. a. d. Technischen Hochschule, Vize Präsident d. Königl. Akademie d. Künste etc., Wannsee, Villa Ende.
3. „ Richard Schaeffer, Buchhändler, Kurfürstenstrasse 42, III., W.

4. Herr Eduard Bertz, Schriftsteller, Frankfurt a. d. Oder.
Bergstrasse 52.

Wohnungsveränderung.

Fräulein W. Weiergang: Neue Promenade 4, II., C.
Herr Dr. Traugott Müller, Philippstr. 13a, II., NW.

4. Die Büchersammlung der Gesellschaft, welche im Märkischen Museum Berlin C., Breitestr. 20a, untergebracht ist, kann daselbst werktäglich von 10 bis 2 Uhr benutzt werden. Meldungen bei Herrn Museums-Kustos Buchholz.

**Bericht über die 8. (4. ausserordentliche) Sitzung
des I. Vereinsjahres**

**Dienstag, den 4. Oktober 1892, mittags 12¹/₂ Uhr
im Berliner Dom.**

Eine stattliche Versammlung — an ihrer Spitze die beiden Herren Vorsitzenden, Oberbürgermeister Zelle und Stadtrat Friedel — hatte die Sitzplätze vor dem, den Altarraum abschliessenden Bronzegitter eingenommen, in welch' letzterem die zwölf Apostel, nach Peter Vischers Originalen in der St. Selbaldus-Kirche zu Nürnberg von Tieck modellirt, die Verbindung bilden.

Herr Hof- und Domprediger Faber, welcher zwei Tage zuvor die letzte Predigt in diesem Gotteshause gehalten, machte zunächst einige Mitteilungen über die in den oberen Räumen aufgestellten Prunksärge, und verbreitete sich sodann über die Sarkophage in der unteren Fürstengruft.

Im hohen Chor des Kirchenschiffs erhebt sich das prächtige Doppelmonument aus Bronze, welches Kurfürst Joachim I. für seinen am 9. Januar 1499 zu Arneburg verstorbenen Vater Johann (Cicero) hatte fertigen lassen. Es stellt den auf einem Sarkophag im vollen Ornat ruhenden Kurfürsten dar, während die vier Eckträger mit einer starken, auf dem Estrich ruhenden Metallplatte verbunden sind. Letztere zeigt das lebensgrosse Bildnis Joachims I. in halb erhabener Arbeit, und ist schon bei Lebzeiten desselben angefertigt worden.*)

*) Nicolai's Angabe, dass Kurfürst Joachim II. dies Grabdenkmal für seinen Grossvater bzw. Vater habe errichten lassen, ist eine irrige. Die Ausführung desselben hatte der berühmte Nürnberger Meister, Peter Vischer kurz vor seinem am 7. Januar 1529 erfolgten Tode überkommen; dessen dritter Sohn Hans (Johannes)